

Angedacht: Pfingsten – was heißt das heute?



Wir haben gerade das Pfingstfest gefeiert. Es ist immerhin so wichtig, dass es neben Weihnachten und Ostern den 1. und 2. Feiertag gibt. Und trotzdem wissen viele Menschen weniger darüber oder können sich weniger darunter vorstellen.

Gott ist ein dreieiniger Gott, also ein Gott mit 3 „Wesensanteilen“. Er ist Vater, Sohn und Heiliger Geist. Der Vater ist der Teil, der den Überblick behält, lenkt, leitet, sowohl fürsorglich, als auch streng sein kann usw. Bestimmt fallen dir noch einige Eigenschaften mehr ein.

In Jesus ist Gott als Mensch auf die Erde gekommen, wurde geboren, ist aufgewachsen, hat als Erwachsener gepredigt, Wunder getan. Weil er hier so menschlich ist, ist Gott uns in der Person Jesus ein Bruder, ein Freund.

Bleibt der 3. Teil, der Heilige Geist: Jesus hat seinen Jüngern/ Schülern schon bei der Vorhersage seines Todes, seiner Auferstehung und dann auch seiner Himmelfahrt einen Tröster und Beistand angekündigt. Das ist der Teil von Gott, den wir als „Heiliger Geist“ bezeichnen. Gott bleibt unsichtbar bei uns. Er hilft uns, den Glauben zu verstehen, hilft durch schwierige Situationen, schenkt uns die richtigen Worte, um unseren Glauben zu bezeugen, usw. Du bist eingeladen, darüber nachzudenken, was dir dazu noch einfällt.

Schauen wir noch einmal auf die Feiertage: wo hat Gott-Vater seinen „Gedenktag“? Vielleicht am ehesten an Erntedank als Schöpfer und Bewahrer und am Ewigkeitssonntag als Richter. Gott-Sohn kommt bei den Feiertagen mit der Adventszeit, Weihnachten, Ostern und Himmelfahrt sehr ausführlich vor. Gott-Heiliger Geist hat immerhin Pfingsten.

Vielleicht denkst du, was das für eine komische Aufteilung ist? Die möchte ich auch nicht überbewerten. Ich möchte nur deutlich machen: wir hängen doch sehr mit unseren Gedanken an dem, was **wir** Menschen uns vorstellen und ausmalen können. Da ist der menschliche Sohn für uns am besten nachvollziehbar.

Aber Gott ist mehr, er hat viele Facetten und ist eben ein dreieiniger Gott. Damit ist er auf jeden Fall mehr, als unsere Phantasie und unser Verstand komplett erfassen kann.

Freuen wir uns an dem und sind dankbar für das, was Gott uns von sich zeigt und begreifen lässt. Loben wir ihn in seiner Gesamtheit. Vertrauen wir auf seine Zusage, dass er im Heiligen Geist bei uns ist, als Tröster und Beistand. Loben wir Gott dafür, dass er größer ist, als alle unser Vernunft und unser Verstand.

Wir dürfen auch bitten, immer mehr von ihm zu verstehen und begreifen.

Was ist Pfingsten für dich?

„Die Pfingstgeschichte“ ist in der Apostelgeschichte 2 nachzulesen, wie es den Jüngern damals ergangen ist, als Gott seinen Geist zu ihnen geschickt hat.

Mit herzlichen Grüßen
Anja Wippermann